

Ruß reduzieren, Gesundheit und Klima schützen

IASS-Direktor Mark Lawrence präsentiert aktuellen Wissensstand



Forscher des IASS messen die Feinstaubkonzentration in der Luft. © IASS/Rolf Schulten

Feinstaub belastet die Gesundheit: Wer ihn einatmet, riskiert Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Zur Luftbelastung trägt unter anderem schwarzer Ruß aus Dieselmotoren, Industrieschornsteinen und Heizöfen bei. Die feinen Partikel aus Kohlenstoff in der Luft bedrohen nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Klima. Denn der schwarze Staub kurbelt die globale Erderwärmung an. Wenn sich Rußpartikel auf Schnee und Eis absetzen, senkt das die Fähigkeit der Erde, Sonnenlicht ins All zu reflektieren – das Eis schmilzt schneller und die Temperatur steigt.

Umgekehrt heißt das: Wer Ruß bekämpft, kann zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und Gesundheit wie Klima schützen. Die Belastung durch Ruß rückt deshalb immer stärker ins Rampenlicht: Wie können Politik und Forschung die Reduktion von Ruß effektiv vorantreiben?

Beim Vorbereitungstreffen für die Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Bonn präsentiert IASS-Direktor und Klimawissenschaftler Mark Lawrence den aktuellen Forschungsstand zu



Ruß und seinen Auswirkungen auf Gesundheit, Klima und Entwicklung in einem kurzen Impulsvortrag. Verfolgen Sie den Vortrag live auf YouTube:

„Climate and development benefits of black carbon mitigation“

Sprache: Englisch

Datum und Uhrzeit: 15.05.2017 15:00

[Livestream des UNFCCC Climate Change Studio](#)

Ausführlichen Hintergrund zum Thema und Politik-Empfehlungen für die nächsten Schritte bei der Verringerung der Rußemissionen finden Sie auch im neuen Policy Brief, den das IASS gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe erstellt hat:

- **„Black Carbon in Europe – Targeting an Air Pollutant and Climate Forcer“**
von Erika von Schneidemesser (IASS), Kathleen A. Mar (IASS), and Dorothee Saar –
[Download \(PDF\)](#)

Mehr über die Zusammenhänge zwischen Treibhausgasen, Klimawandel und Luftqualität erfahren Sie in unserem

- **Themen-Dossier** [Luftverschmutzung und Klimawandel](#)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Eva Söderman und Anja Krieger
Presse & Kommunikation

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

Berliner Straße 130, 14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 288 22-340/341

Fax +49 (0)331 288 22-310

E-Mail eva.soederman@iass-potsdam.de / anja.krieger@iass-potsdam.de

www.iass-potsdam.de

Das von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte **Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung** (Institute for Advanced Sustainability Studies, IASS) hat das Ziel, Entwicklungspfade für die globale Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen. Das IASS folgt einem transdisziplinären, dialogorientierten Ansatz zur gemeinsamen Entwicklung des Problemverständnisses und von Lösungsoptionen in Kooperation zwischen den Wissenschaften, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation.